

# Coenen gewinnt DM-Bronze

**Billard:** In der Disziplin Dreiband kleiner Tisch sorgt der Merzenicher für den größten Einzelerfolg in der Geschichte seines Clubs. Im Halbfinale chancenlos.

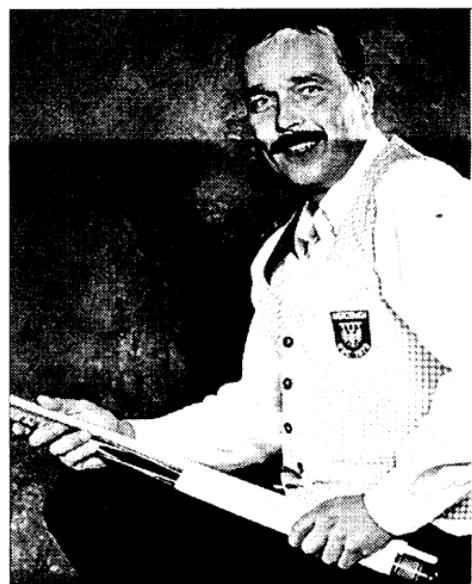
**BAD WILDUNGEN/MERZENICH.** Als Landesmeister in der Disziplin Dreiband kleiner Tisch des Billard-Landesverbandes Mittleres Rheinland hatte sich Thomas Coenen vom BSC Merzenich mit 15 anderen Teilnehmern für die Deutsche Meisterschaft in Bad Wildungen qualifiziert. Mit dem größten Erfolg in der Geschichte des BSC Merzenich kehrte er zurück, mit dem 3. Platz!

Im Auftaktspiel seiner Gruppe gegen den Thüringen-Meister Jens Schumann unterlag Coenen mit einer durchschnittlichen Leistung 41:47. Im zweiten Gruppenspiel waren die Weichen klar gestellt. Der Verlierer hatte keinerlei Aussicht auf das Viertelfinale. Mit der Begegnung Heiko Wolter vom BV Fuhlenbrock gegen Coenen sahen die Zuschauer eine „Kampf-Partie“, die zwar knapp, aber souverän mit 36:35 Punkten für Coenen endete. Der 2. Spieltag begann mit dem letzten Gruppenspiel. Dem Vertreter Niedersachsens, Marcel Decker vom BSC Rot-Weiß Salzgitter, ließ Coenen mit einer absoluten Spitzenleistung keine Chance. Nach einer Serie von sieben Punkten in der 31. Aufnahme war die Gegenwehr Deckers gebrochen und das beste Turnierergebnis von 50:35 Punkten in 34 Aufnahmen eingefahren.

Im ersten Viertelfinale traf der Merzenicher auf den Topfavoriten André Tebest vom BSF Goch. In

einer sehr hektischen Partie war die mentale Stärke der Schlüssel zum Erfolg. Tebest haderte oft mit sich selbst, so dass Coenen ein kleiner Vorsprung zum 50:47 Sieg reichte. Somit stand der Merzenicher im Halbfinale, wiederum gegen Jens Schumann. Mit einem Blitzstart führte Schumann mit 20 Punkten. Und Coenens Gegner wuchs über sich hinaus, löste jede Standardsituation und machte sein Spiel auf dieser Deutschen Meisterschaft: 50 Punkte in 28 Aufnahmen, Durchschnitt 1,786, Höchstserie neun Punkte.

Für Thomas Coenen blieb der 3. Platz an der Seite des Duisburgers Dirk Harwardt. (ser)



Thomas Coenen.

Foto: privat